

Festival-Lounge Eintritt frei

Schauspielhaus Horch und Guck Eingang Gottschedstraße

Hier finden Sie alle Informationen zum laufenden Festivalprogramm, hier treffen sich Künstler, Festivalteam und Journalisten. Stets erwartet Sie ein guter Kaffee, geistige Getränke und ein kleiner Imbiss. Die Lounge ist die temporäre Bar mitten in der Stadt, inmitten des Theaterfestivals, nur für eine Woche geöffnet.

warm up & Cocktails: Montag 05. Nov. von 22.00 - 01.00 Uhr

Dienstag 06. Nov. – Sonntag 11. Nov. von 12.00 - ca. 01.00 Uhr

Samstag 10. Nov. von 0.00 – 24.00 Uhr

Die Gastgeber:

Dienstag Stefan Kanis

Mittwoch Volker Insel

Donnerstag Sheila Reimann

Freitag & Samstag GalerieRieRiemann

Sonntag Antje Oegel & Heike Graßhoff

Team euro-scene Leipzig 2001

Festivaldirektorin: **Ann-Elisabeth Wolff** Künstlerische Leitung: Michael Freundt

Assistenz Programm & Int. Kontakte: **Dr. Helga Müller** Assistenz Finanzen: Beate Fischer

Pressearbeit: **Ulrike Langer** Sekretariat: Rosel Mrazek

Technische Leitung: **Bernd Erich Gengelbach** Künstlerbetreuung: Susanne Beyer,

Birgit Berndt, Beate Dietrich, Henrike Doerr, Friederike Greul, Iris Knapp, Helene

Krumbügel, Anja-Christin Winkler, Mark Petersberger

Kontakt euro-scene Leipzig

Veranstalter: Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz und Theatergruppen e.V.

Festivalbüro: Gottschedstraße 16 / D-04109 Leipzig / Tel : +49 (0) 341 - 9 80 02 84, 2 12 67 66

Fax: +49 (0) 341 - 9 80 48 60 **E-mail:** info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Karteninfos: 0341 - 126 81 68 **Vorverkauf:** Schauspielhaus und Abendkasse an den Spielstätten

Mit freundlicher Unterstützung

Kulturamt der Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen / Bundesregierung/Beauftragter für Kultur, Berlin / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen / Goethe-Institut Inter Nationes e.V., München / Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn / Nationales Performance Netz (NPN) / Joint Adventures, München / Schauspiel Leipzig / Messedruck Leipzig GmbH / DINAMIX, Leipzig

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig 

Hauptförderer

Allianz
Kulturstiftung 

official carrier

 Lufthansa

Partner-Hotel

 Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTRE

Stadtwerke Leipzig
Alles ganz einfach.

Leipzig
euro-scene
11. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

06. Nov. – 11. Nov. 2001

Leibesvisitationen

Prolog: 03. Nov. – 05. Nov. 2001

Ultima Vez, Brüssel

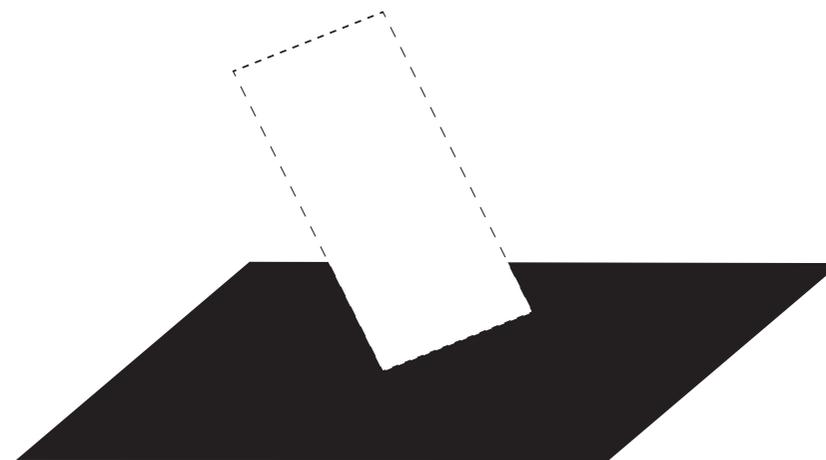
Scratching the Inner Fields

Die inneren Felder aufreißen

Tanztheater

Samstag 10. Nov. / 19.30 - 21.00 Uhr

Schauspielhaus



präsentiert von:

Stadtwerke Leipzig 
Alles ganz einfach.

Ultima Vez, Brüssel

Scratching the Inner Fields

Choreografie und Bühne:

Wim Vandekeybus

Tänzerinnen und Schauspielerinnen:

**Laura Aris Alvarez, Marie-Hélène Bos, Carole Karemera,
Iona Kewney, Natalia Labiano, Melina Mastrotanasi, Céline Perroud**

Komposition:

Eavesdropper

Sound und Live Electronics:

Josh Martin

Text:

Peter Verhelst Einige Abschnitte des Buchs »Zwellend Fruit« wurden für das Stück bearbeitet von Peter Verhelst.

Dramaturgie:

Inne Goris

Kostüme:

Isabelle Lhoas

Bewegungsassistenz:

Germán Jauregui Allue

Technische Leitung:

Christophe Olry

Lichtdesign:

Francis Gahide, Wim Vandekeybus

Requisite:

Wini Echelpoels

Technische Leitung Schauspielhaus:

Rolf Seydel

Uraufführung

27.02.2001 in Paris

www.ultimavez.com

»Vandekeybus verstört den Zuschauer aber vor allem mit seinen wilden Weibern, die regelrechte Hexentänze aufführen, roh, unglaublich schnell und schonungslos. Zarte Momente der Annäherung gibt es kaum, hier wird gekämpft, nicht gekuschelt.« (Alexandra Albrecht, Weser-Kurier, 12. 03. 2001)

Wim Vandekeybus gehört zu den herausragenden Vertretern der flämischen Theateravantgarde – in einem Atemzug zu nennen mit de Keersmaekers, Platel, Fabre und Lauwers. In seiner neuesten Arbeit wagt er den Schritt weg von kompakten Bildern hin zu einem faszinierenden Geflecht aus Tanz, symbolischen Aktionen und Spiel. Ein Blick in die unerfahrbaren, bestenfalls zu erahnenden seelischen Tiefen des menschlichen Körpers.

Auch in »Scratching the Inner Fields« verschränken sich Tanz, Text und Musik zu einem inhaltlichen Ganzen der Performance. Das Textmaterial lieferte der flämische Autor Peter Verhelst, der in dem Stück Geschichten aus seiner »märchenhaften« Novelle »Zwellend Fruit« verarbeitet hat. Peter Verhelst wurde durch sein Buch »Tongkat«, das zahlreiche Literaturpreise erhielt, vor allem in den Niederlanden bekannt.

Die Musik hat Yves de Mey, alias Eavesdropper, komponiert. Neben eigenen Kompositionen arbeitet Eavesdropper an Neumischungen und Soundtracks für Filme, von denen er zahlreiche kreiert hat.

Wim Vandekeybus wurde 1963 geboren. Er nahm ein Psychologiestudium auf, widmete sich jedoch mehr Schauspiel, Tanz und Fotografie. Eine Audition bei Jan Fabre brachte die entscheidende Wende zum Theater hin. Nach zweijähriger Zusammenarbeit mit Fabre gründete er 1987 seine Compagnie Ultima Vez. In den folgenden Jahren entstanden Tanzproduktionen wie »What the Body does not remember« (1987), »Her Body Doesn't Fit Her Soul« (1993, wo Vandekeybus erstmals mit blinden Tänzern arbeitete), »Exhaustion from Dreamt Love« (1996, für die Batsheva Dance Company), »Body, Body on the Wall« (1996, ein Vandekeybus-Solo, geschrieben und inszeniert von Jan Fabre) und »In Spite of Wishing and Waiting« (1999, ein Stück für 11 Männer).

Eine Produktion von Ultima Vez in Koproduktion mit Théâtre de la Ville, Paris, Teatro Comunale di Ferrara und Flanders Festival Brussels-Europe. Ultima Vez wird unterstützt vom Flanders Festival Brussels-Europe, ist Gastcompagnie des Teatro Comunale di Ferrara und wird gefördert von der Kulturvertretung der Flämischen Gemeinschaft.